



Martin Weber

# Energieplanung in Wetzikon ZH und Hinwil ZH

## Nutzung von standortgebundenen Abwärmequellen und erneuerbaren Energien

Diplomand	Martin Weber
Examinator	Hansruedi Kunz
Experte	Alwin Suter, Suter von Känel Wild AG, Zürich
Themengebiet	Verschiedene (Energieplanung)

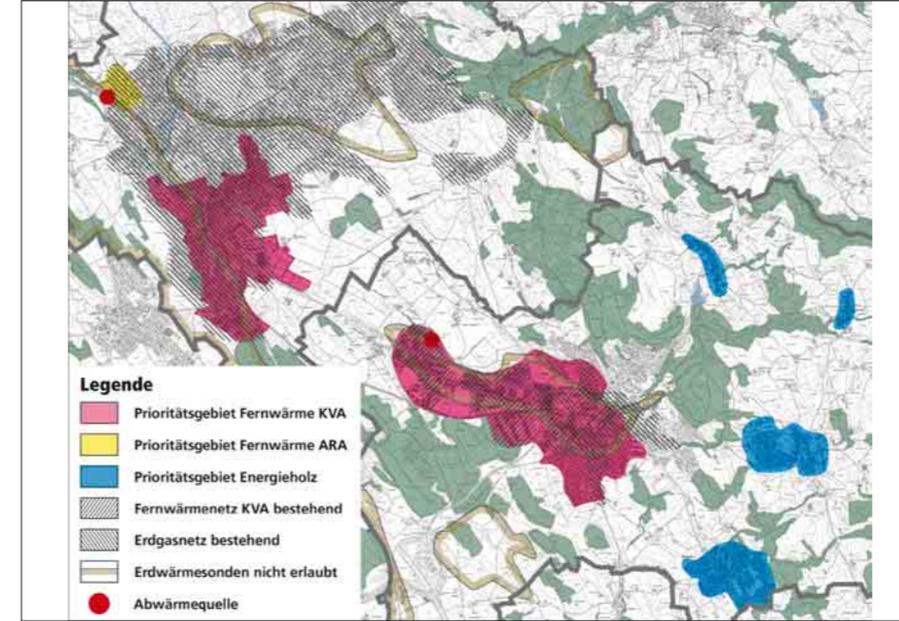


Luftfoto: Blick nach Hinwil

**Aufgabenstellung:** Die Arbeit gliedert sich in drei Teile. Als erstes soll ein Energieplan Wärmeversorgung erstellt werden. Dabei gilt das Hauptaugenmerk der Kehrlichtverbrennungsanlage als Abwärmequelle. Im zweiten Teil wird die Fernwärmenutzung bei einer Quartier-Erneuerung sowie bei der Ansiedlung eines energieintensiven Betriebes aufgezeigt. Der dritte Teil umfasst die Bildung eines Energieproduktionszentrums. In allen drei Teilen der Arbeit wird die Umsetzung mit raumplanerischen Instrumenten aufgezeigt.

**Lösung:** Der erarbeitete Energierichtplan beinhaltet die vorhandenen Energiepotentiale und legt Prioritätsgebiete zu deren Nutzung fest. Dargelegt wird der Umgang mit der Konkurrenz-situation zwischen Gas- und Fernwärmenetz. Drei Massnahmen werden ausgearbeitet.

1. Quartierentwicklung: Darin zeigen sich die unterschiedlichen Nutzungsvarianten aus der Optik der Fernwärmenutzung. Die Umsetzung wird mit raumplanerischen Instrumenten gesichert. Auftretende Probleme werden beleuchtet und es wird eine angemessene Vorgehensweise zu deren Lösung dargelegt.



Energierichtplan Wetzikon und Hinwil

2. Intensivlandwirtschaft: Die Nutzung von Fernwärme ausserhalb des kantonalen Siedlungsgebietes wird ermöglicht. Zur Erstellung eines Intensivlandwirtschaftsbetriebes wird ein Standort ausgewählt. Die Umsetzung beleuchtet die Verankerung in den raumplanerischen Instrumenten, so dass der Ausführung nichts mehr im Wege steht. Zur Produktion werden geeignete Produkte ausgewählt, damit bei ihrer Herstellung die Fernwärmenutzung maximiert werden kann. Schlussendlich wird auch das Thema Landesbeschaffung betrachtet: Wie bringt man die Grundeigentümer dazu mitzumachen?
3. Regionale Vergärungsanlage: Es wird ein geeigneter Standort für deren Realisierung ausgewählt. Um eine Einspeisung von Biogas in das Erdgasnetz zu realisieren, ist dieser abhängig von der Zonenart und der Lage der Erdgasleitung. Für die Umsetzung wird ein zweckmässiges Instrument angewendet.